



Inhalt:

- 151 Vollzug des Bayerischen Naturschutzgesetzes;
Berufung der Naturschutzbeiräte beim Landratsamt Eichstätt
- 152 Schulbeginn 2004; Schulweg morgens zur Hauptverkehrszeit
üben (Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband
Bayerische Landesunfallkasse)

Bekanntmachungen des Landratsamtes

151 Vollzug des Bayerischen Naturschutzgesetzes; Berufung der Naturschutzbeiräte beim Landratsamt Eichstätt

Das Landratsamt Eichstätt hat folgende Persönlichkeiten in den
Naturschutzbeirat berufen:

Als Mitglieder	Als deren Stellvertreter
Johann Beck Elias-Holl-Str. 39 85072 Eichstätt	Erika Meyer Tulpenweg 22 85114 Buxheim
Willi Reinbold Akazienweg 7 85072 Eichstätt	Helmut Presser Sandweg 10 85137 Walting
Johann Bayer Kirchstraße 12 85132 Schernfeld	Michael Strixner Leitegärten 9 85132 Schernfeld
Andreas Husterer Wolkertshofener Mühle 2 85128 Nassenfels	Gerhard Finsterer An der Leiten 6 91795 Dollnstein
Dr. Martina Kölbl-Ebert Spindeltal 12 85072 Eichstätt	Josef Adlkofer Jurastraße 1 85137 Walting

Diese Berufung gilt für 5 Jahre. Sie beginnt mit Wirkung vom
01.09.2004 und endet am 31.08.2009.

Eichstätt, 07.09.2004
gez. J a n s s e n, Oberregierungsrat

Bekanntmachung anderer Behörden

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband Bayerische Landesunfallkasse

152 Schulbeginn 2004: Schulweg morgens zur Hauptverkehrszeit üben

Flitzer von links und von rechts, zugeparkte, unübersichtliche
Wege und Überwege, Hektik und Lärm: der Weg zur Schule ist für
Grundschüler oft ein gefährlicher Parcours. Das belegen auch die
Zahlen des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes
(Bayer. GUVV) und der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer.
LUK). Allein im Jahr 2003 sind in Bayern 18.639 Schülerinnen und
Schüler auf dem Schulweg Opfer von zum Teil schweren
Verkehrsunfällen geworden, 11 Schüler starben: eine erschreckende
Bilanz!

Der Geschäftsführer des Bayer. GUVV und der Bayer. LUK, Dr.
Hans-Christian Titze, appelliert deshalb an die Eltern von ABC-
Schützen, schon jetzt und damit rechtzeitig vor dem ersten Schultag
mit ihren Kindern den Schulweg geduldig zu üben. Das gilt vor allem
für Gefahrenstellen wie viel befahrene oder unübersichtliche
Kreuzungen. "Üben Sie mit Ihren Kindern den Weg unter realen
Bedingungen, also ruhig morgens im vollen Berufsverkehr", rät Dr.
Titze. Am späteren Vormittag oder in den Mittagsstunden sei es für
ein wirklichkeitsnahes Schulwegtraining auf den Straßen oft zu ruhig.

Laufen, laufen, laufen: Das Fahrrad soll zu Hause bleiben

Für sechs- oder sieben Jahre alte Schulanfänger ist das
Schulwegtraining auch deshalb unerlässlich, weil der Straßenverkehr
sie physisch und psychisch sehr fordert. Verkehrspädagogen und -
psychologen haben festgestellt, dass Kinder erst ab acht Jahren die
vielen Gefahren im Straßenverkehr richtig einschätzen und sicher
bewältigen können. Keinesfalls sollten Sie Grundschüler mit dem
Fahrrad zur Schule schicken. Denn selbst dann, wenn ABC-Schützen
auf ihrem Drahtesel noch so sicher sind, sind sie damit im
Straßenverkehr überfordert, können zum Beispiel noch nicht in eine
Richtung sehen und in die andere lenken. Kinder sollten deshalb in
"Schonräumen" radeln, bis sie etwa zehn Jahre alt sind und ein
Verkehrstraining absolviert haben.

Lieber den längeren Schulweg, wenn er sicherer ist. Die kürzeste
Strecke vom Elternhaus zum Schultor muss nicht immer die sicherste
sein. Lassen sich mit einem etwas längeren Weg Gefahrenquellen
umgehen, sollten Eltern diesen "Umweg" für ihr Kind aussuchen.
Dieser längere Weg steht dann auch unter dem Schutz der
gesetzlichen Unfallversicherung.

Schulwegtraining: zur Sicherheit das Wichtigste:

- Möglichst Straßenübergänge wählen, die durch
Schulweghelfer gesichert sind
- Immer Fußgängerwege und Fußgängerüberwege benutzen
- Auf dem Gehweg innen gehen, nicht am Straßenrand
- An der Ampel auf abbiegenden Verkehr achten. Besonders
bei Lastkraftwagen Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen
- Am Zebrastreifen Fahrzeuglücken abwarten. Blickkontakt
zum Fahrer aufnehmen

- Erst auf die Straße gehen, wenn die Fahrzeuge stehen
- Vor dem Überqueren der Straße immer an der Bordsteinkante oder Sichtlinie halten und nach links und rechts schauen, ob Verkehr naht
- Beim Überqueren der Straßen auch besonders auf Radwege achten
- Eine Straße nur an übersichtlichen Stellen überqueren

Und im Herbst die Reflektoren ...

Wenn Herbst und Winter nahen, sollten Eltern darauf achten, dass ihre Kinder helle Kleidung tragen und dass an Schultaschen und an

der Kleidung genügend Reflektoren angebracht sind. Andere Verkehrsteilnehmer können die Kinder dann besser sehen.

Gesetzliche Schülerunfallversicherung

Bei Unfällen während des Schulbesuchs und auf den damit verbundenen Wegen greift der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Allein beim Bayer. GUVV und der Bayer. LUK sind über 2,3 Mio Schülerinnen und Schüler, Kinder in Kindertagesstätten und Studierende versichert. Dafür müssen ihre Eltern keinen Extra-Beitrag bezahlen, da die Schülerunfallversicherung sich aus kommunalen und staatlichen Mitteln finanziert.